wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

# Landeskoordination Baden-Württemberg

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2017

## Gegenstand des Berichtes

**Geltungsbereich und Berichtszeitraum**

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2017 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2017.

**Anwendung des SRS**

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

**Ansprechpartnerin**

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Melani Arnold
baden-wuerttemberg@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination wird gefördert durch

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

## wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

wellcome

## Familien bei wellcome in Baden-Württemberg

2.864 Familienkontakte

davon wurden

691 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Koordinatorin begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

472 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

16.223 Ehrenamtsstunden geleistet

2.173 Familien durch die wellcome-KoordinatorInnen ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, da die Betreuung durch wellcome- Ehrenamtliche nicht die passende Unterstützung war

## wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In Baden-Württemberg gibt es 42 wellcome Standorte, davon:

- 20 in kirchlicher Trägerschaft
- 22 angebunden an andere Einrichtungen wie Familienbildungsstätten, VHS, Dt. Kinderschutzbund, Familienzentren, Haus der Familien, Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe

# auf einen Blick

## wellcome-Ehrenamtliche in Baden-Württemberg

| | |
|---|---|
| 739 | aktive Ehrenamtliche |
| 39 % | üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus |
| 45 % | üben die Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus |
| 92 % | fühlen sich bei wellcome durch die Koordinatorin kompetent begleitet |
| 93 % | würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen |

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe WegbeleiterInnen von wellcome in Baden-Württemberg,

die 42 wellcome-Teams in Baden-Württemberg haben auch 2017 wieder hervorragende Arbeit geleistet. Rund 472 Familien haben dank der Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Teams Unterstützung von wellcome erhalten. Des Weiteren konnten unsere Koordinatorinnen in 2.173 Beratungsgesprächen, die nicht zu einem wellcome-Einsatz führten, über die vor Ort besehenden Angebote informieren.

Es liegt in unserer Verantwortung, dass so viele Familien wie möglich Kenntnisse über primärpräventive Angebote erhalten. Eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Netzwerkpartnern und hohe Sensibilität im Umgang mit hilfesuchenden Eltern, ermöglichen passende Angebote zu finden. Dieser Erfolg basiert zu einem Großteil auf dem Wissen und der Kompetenz unserer fachlich versierten wellcome-Koordinatorinnen.

Beeindruckend ist das Engagement der 739 ehrenamtlichen HelferInnen. Sie schenkten wellcome-Familien 16.223 Stunden ihrer wertvollen Zeit. Unsere Ehrenamtlichen übernehmen zusätzlich bürgerschaftliche Verantwortung und tragen damit zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen bei. Vielen Dank an die Koordinatorinnen, Ehrenamtlichen und Trägereinrichtungen für ihr begeistertes Engagement für Familien in der turbulenten Zeit nach der Geburt.

Zum 1. März 2018 habe ich die Landeskoordination Baden-Württemberg von Frau Anja Tamm übernommen. Über mehrere Jahre konnte ich die Entwicklung und Effektivität von wellcome im Rahmen meines Engagements für den Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e.V. als wellcome-Standort verfolgen. Seit 2017 obliegt mir dort die Leitung von wellcome. Ich bin persönlich sehr überzeugt von der Wirksamkeit des Angebotes und unterstütze das Angebot von Herzen. Für 2018 wünsche ich mir, dass wellcome eine noch breitere Öffentlichkeit bekommt und wir dadurch die Lebensqualität für Familien und das Leben mit Kindern weiter verbessern.

Ich danke dem Ministerium für Soziales und Integration für die kontinuierliche Unterstützung und freue mich auf interessante Gespräche mit Ihnen und allen Kooperationspartnern. Ihre

Melani Arnold
Landeskoordination Baden-Württemberg im April 2018

# Inhalt


**1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 8**

1.1 Das gesellschaftliche Problem 8
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg 10
1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome 13

**2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum 17**

2.1 Ressourcen 17
2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination 17
2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams 24
2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact) 30
2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung 32
2.6 Vergleich zum Vorjahr 33

**3 Weitere Planung und Ausblick 34**

3.1 Planung und Ziele 34
3.2 Chancen und Risiken 35

**4 Organisationsstruktur und Team 36**

4.1 Organisationsstruktur 36
4.2 Vorstellung der handelnden Personen 36
4.3 Profile der beteiligten Organisationen 39

**5 Anlagen 40**

Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken 41
Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg 42
Anlage 3: Jahresübersicht Leistungen der wellcome-Team in BW 2017 46

**6 Impressum 47**

# 1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

## 1.1 Das gesellschaftliche Problem

### Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbarn oder Freunde. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 TeilnehmerInnen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf ein zweites beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigt, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekam.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere Auskünfte. Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freunde aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien der Fall.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. Es wurden für die Studie 639 Eltern nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. An der Umfrage haben 317 Mütter und 322 Väter teilgenommen, deren ältestes Kind maximal 5 Jahre alt ist. 70 Prozent der Befragten haben ein Kind, 30 % zwei oder mehr Kinder.

Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht.

Die folgende Grafik illustriert die gesellschaftliche Ausgangslage anhand einer Ursachen-Folgen-Kette:

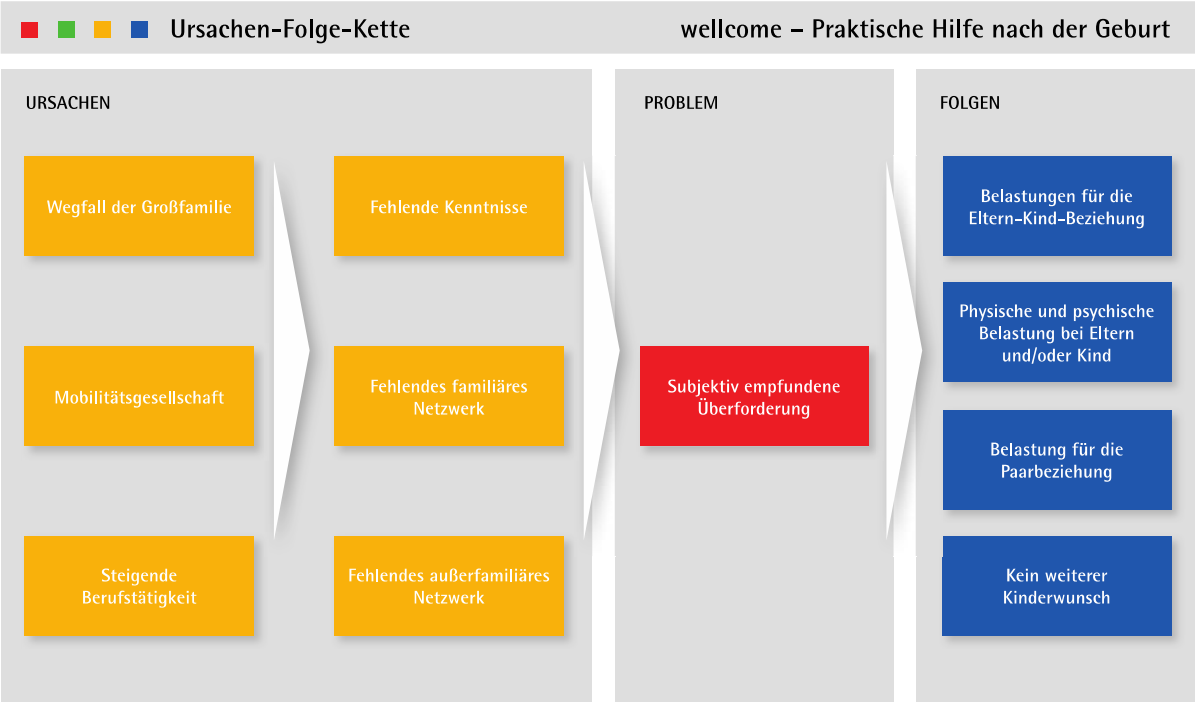


*Abbildung: Das gesellschaftliche Problem – Ursachen-Folgen-Kette*

### Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

Ein allgemeines Problem ist die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 1960er Jahren halbiert. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2016 bundesweit nur noch 36,4 % aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. In Baden-Württemberg gibt es 1,1 Mio. Haushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

2016 wurden in Baden-Württemberg 107.479 Kinder geboren (statista). 20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues. Rund 20 % dieser Mütter zeigen laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* Symptome einer Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. Bundesweit ist inzwischen rund jedes 29. Kind ein Mehrlingskind, 1991 war dies nur jedes 42. Kind.

## 1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg

Seit 2007 sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme" etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten, die dazu beitragen, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

In Baden-Württemberg gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen, ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen" zuzuordnen sind, halten in Baden-Württemberg Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr

treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Das Landesprogramm STÄRKE wurde 2008 eingeführt. STÄRKE soll junge Eltern ermutigen Elterntreffs oder –kurse zu besuchen und für einige Familien die Teilnahme überhaupt erst finanziell ermöglichen bzw. erleichtern. Schwellenängste von Eltern vor der Inanspruchnahme von Hilfen sollen abgebaut und ein ausreichendes Angebot an Kursen sichergestellt werden.

Einige Kommunen übergeben darüber hinaus sogenannte „Willkommens- oder Begrüßungspakete" an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial, kleine Geschenke und zeigen lokale Beratungs- und Hilfsangebote auf. Diese Willkommens- oder Begrüßungspakete erreichen die Familien auf ganz unterschiedlichen Wegen und werden per Post versendet, bei einem Hausbesuch persönlich übergeben oder bspw. von den Mitarbeitern der Standesämter ausgegeben.

Mit der **„Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen"** als Modellprojekt (2012–2015) unterstützt der Bund den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten. Nach Abschluss der Aus- und Aufbauphase und Evaluation des Modellprojekts wird der Bund mit der Einrichtung eines aus Bundesmitteln finanzierten Fonds die aufgebauten Netzwerke Frühe Hilfen dauerhaft sichern. Der Auf- und Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Baden-Württemberg zurzeit aus Fördermitteln der Bundesinitiative finanziert. Familienhebammen stehen jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene sehr uneinheitliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa, rent-a-grand, Familienpaten u.ä.), durch die Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Die Paten begleiten Familien im ersten bis dritten Lebensjahr, teilweise sogar über das dritte Lebensjahr hinaus. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder besonders junge (bzw. minderjährige) Mütter. Diese sind im Rahmen des Förderbereichs „Ehrenamtsstrukturen in den Frühen Hilfen" förderfähig, wenn sie in ein für Frühe Hilfen zuständiges Netzwerk eingebunden sind, hauptamtliche Fachbegleitung garantieren und Familien alltagspraktisch begleiten und entlasten und zur Erweiterung sozialer familiärer Netzwerke beitragen.

*Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Baden-Württemberg*

Mit der politischen Leitidee vom Kinderland soll, mit einem ressortübergreifenden Politikansatz, ein kindgerechtes Lebensumfeld für alle Kinder in Baden-Württemberg geschaffen werden. Die 2005 eigens gegründete Stiftung Kinderland initiiert und fördert Erziehungs- und Bildungsprojekte, um kinder- und familienfreundliche Strukturen in Baden-Württemberg weiter auszubauen. Darüber hinaus sind alle Politikbereiche aufgefordert, die Bedürfnisse von Kindern und Familien bei politischen Maßnahmen zu berücksichtigen. Mit dem Programm „Innovative pädagogische Angebote für Kinder unter drei Jahren" wurde verstärktes Augenmerk auf die Betreuung im U3-Bereich und deren qualitative Weiterentwicklung gelegt.

In Baden-Württemberg lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Frühen Hilfen in den Kommunen je nach Bedarf mit unterschiedlichen Akzenten erfolgt. Einige Kommunen sind bei der Umsetzung eher primärpräventiv (Schaffung von familienfreundlichen Strukturen und Förderung von Verwirklichungschancen), andere stärker sekundärpräventiv (gezielte Unterstützung in Problemlagen und Vermeidung der Verfestigung) bzw. an Kinderschutz orientiert.

## 1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

### Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz - multipliziert und nachhaltig etabliert.

### Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

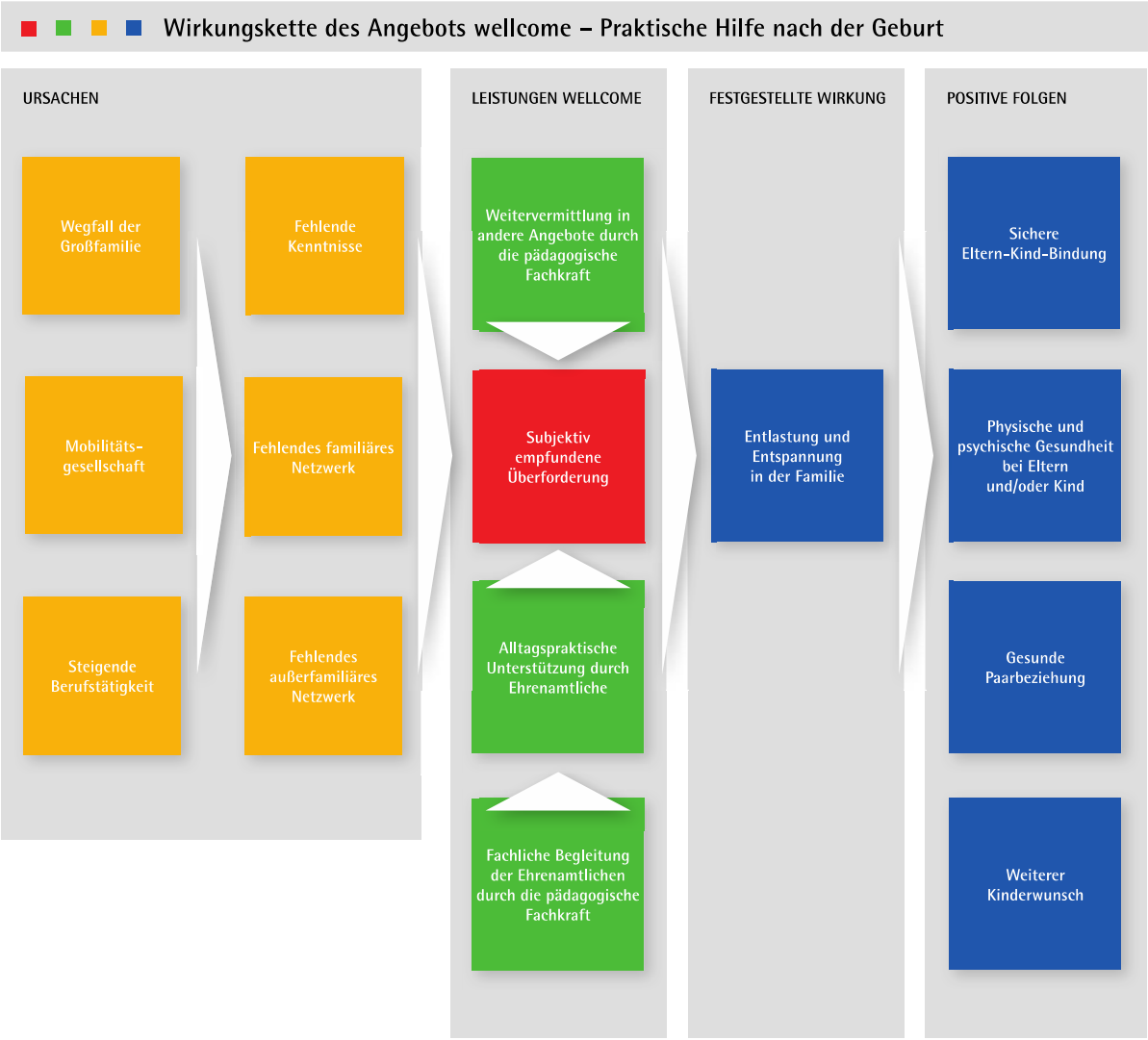


*Abbildung: Wirkungskette von wellcome*

## Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Handbuch für die wellcome-Teamkoordination sind Bestandteile des Franchise-Systems. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von mindestens 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Baden-Württemberg ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. In Baden-Württemberg sind Ende 2017 42 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

## Wer macht was bei wellcome

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. In enger Kooperation mit der wellcome gGmbH sind sie verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

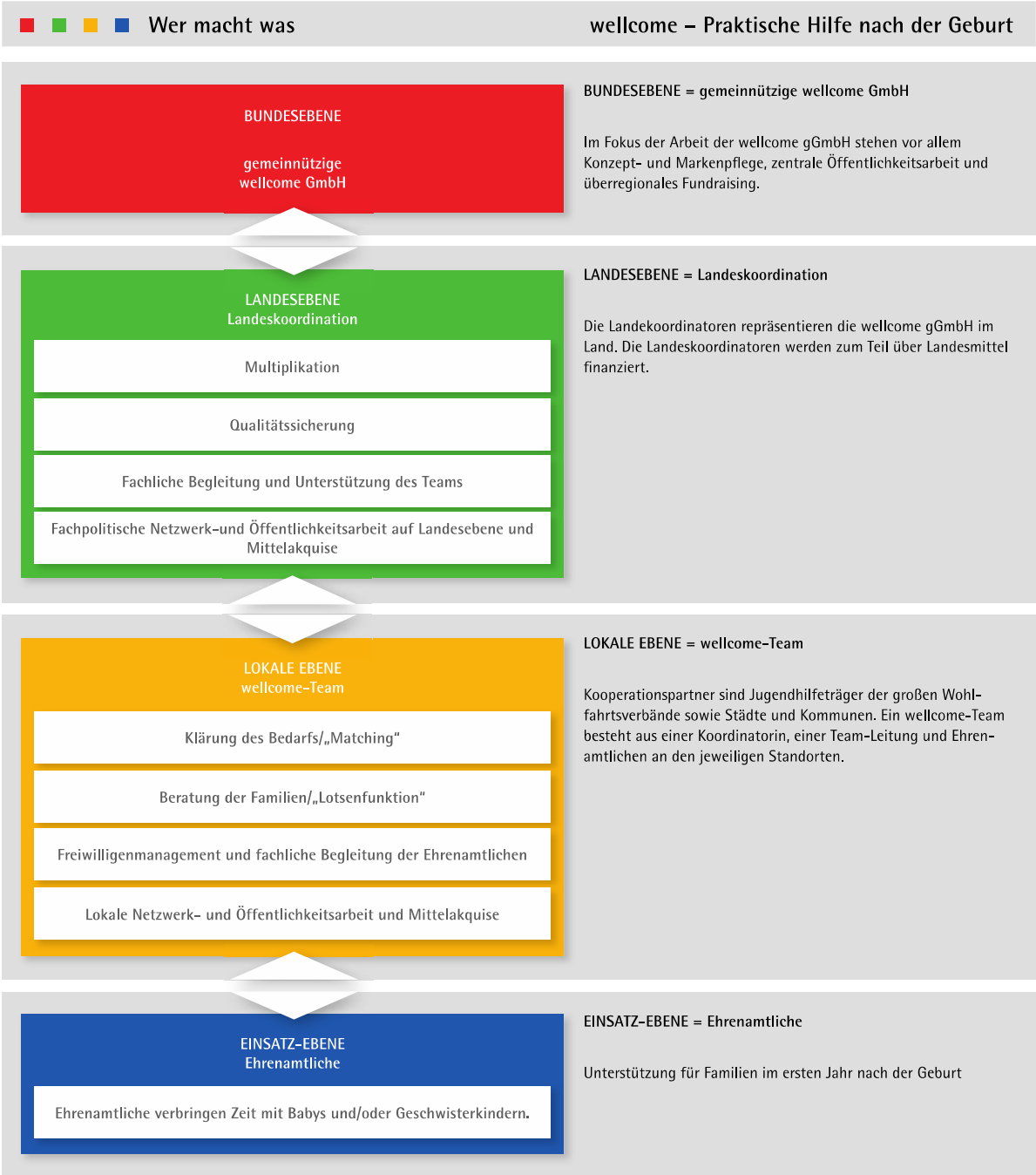


*Abbildung: Wer macht was bei wellcome*

# 2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

## 2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Baden-Württemberg wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Baden-Württemberg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

| Eingesetzte Ressourcen | Euro |
|---|---|
| Personal | **23.692** |
| Sachmittel | **23.890** |
| Gesamt | **47.582** |

## 2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in Baden-Württemberg. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

### Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

| wellcome-Teams | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|
| Aktive Teams in Baden-Württemberg | **43** | **42** | **42** |

In Baden-Württemberg sind Ende 2017 42 wellcome-Teams aktiv. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche kann in Baden-Württemberg Ende 2017 genutzt werden in:

- 7 von 9 Stadtkreisen
- 19 von 35 Landkreisen

Besonders stark ist wellcome in Stuttgart und den umlliegenden Kreisen vertreten. Eine detailliertere Übersicht über die regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg verdeutlicht die Streuung.

*Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg*

In Baden-Württemberg ist die überwiegende Zahl der wellcome-Teams in kirchlicher Trägerschaft. Die große Mehrheit der wellcome-Teams ist an Familienbildungstätten und Beratungsstellen angebunden.

| Träger der wellcome-Teams in Baden-Württemberg nach Spitzenverbänden | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Gesamt** | **Kirche** | **Kommune** | **Kirche und Kommune** | **Stiftungen** | **DKSB** | **DPWV** |
| **Familienbildung** | **14** | **8** | **2** | **4** | | | |
| **Beratungs-stellen** | **13** | **12** | | | | | **1** |
| **andere** | **15** | **4** | **4** | | **3** | **3** | **1** |
| **gesamt** | **42** | **24** | **6** | **4** | **3** | **3** | **2** |

Des Weiteren sind der Deutsche Kinderschutz Bund, Stiftungen, eine VHS, ein Landratsamt und Mitglieder des DPWV Träger von wellcome-Teams.

Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Baden-Württemberg finden Sie als Anlage 2 auf S. 42 ff.

Die Standorte Bretten und Ettlingen haben zum 31.12.2017 aus finanziellen Gründen gekündigt. Die Nachfrage von Seiten der Familien war ebenso vorhanden, wie auch eine ausreichende Anzahl ehrenamtlich Engagierter. Hintergrund waren Veränderungen im Angebotsprofil des Trägers, der die Standorte zu 100 % finanziert hatte. Die Schließung beider Standorte wurde von der Landeskoordination eng begleitet.

| Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team | |
|---|---|
| KoordinatorInnentreffen | **3** |
| Schulungen bei KoordinatorInnenwechsel | **3** |
| Fortbildung für Teamkoordinatoren | **1** |
| Jahresstandortbesuche | **20** |
| Leitungstreffen | **1** |
| Begleitung bei Schließung | **2** |

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination gewährleistet. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgespräche.

Da die Gruppe der Koordinatorinnen in Baden-Württemberg sehr groß ist, fanden neben einem gemeinsamen Koordinatorinnentreffen in Stuttgart im Frühjahr zwei Treffen im Herbst statt. Jeweils eine Hälfte der Kolleginnen traf sich zum Austausch und zur Weitergabe aktueller Informationen in den wellcome Standorten in der Familien-Bildungsstätte in Ulm und beim Deutschen Kinderschutzbund in Pforzheim statt. Diese Treffen werden von der Landeskoordinatorin inhaltlich in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH gestaltet. Jahresstandortgespräche finden vor Ort im Träger im Abstand von 12 – 18 Monaten statt. Die Abweichung der Zahl Standorte zur Zahl der Jahresstandortgespräche erklärt sich desweiteren daraus, dass an einigen Trägern mehrere Standorte angebunden sind, die dann jeweils nur einmal besucht werden.

## Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2017 bei einem Träger geweckt werden. Die Eröffnung der neuen Standorte Backnang und Sinsheim sowie die geplante Eröffnung eines Standorts mit den damit verbundenen Prozessen wie Konzeptpräsentation, Gründungsgespräch, Schulung der Koordinatorinnen sowie Planung und Durchführung der Eröffnungsveranstaltung wurde durch die Mitarbeiterin der Landeskoordination Baden-Württemberg in Kooperation mit der wellcome gGmbH im Berichtsjahr 2017 realisiert.

| Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse | |
|---|---|
| Infostände | **0** |
| Konzeptpräsentationen | **1** |
| Gründungsgespräche | **2** |
| Koordinatorinnenschulung | **5** |
| Eröffnungen | **2** |

## Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Baden-Württemberg als wertvoller Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Die Landeskoordination nimmt am Netzwerk Familienbildung und Austauschrunde Frühe Hilfen teil und es besteht regelmäßig Kontakt zum Ministerium für Soziales und Integration. Seit einigen Jahren treffen Anfragen von

fachpolitischen Partnern für die Teilnahme an oder Leitung von Workshops bei der Mitarbeiterin des wellcome-Landesbüros ein und haben über die Jahre eine stabile Größe erreicht. So war bei der Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen am 13. November 2017 in Wiesbaden wellcome mit der Themeninsel „Rahmenbedingungen für gute Koordination" vertreten. Am Beispiel Landkreis Esslingen im Netzwerk ProjuFa war Baden-Württemberg mit einer Vertreterin der Kommune und einer wellcome Koordinatorin sichtbar.

| **Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke** | |
|---|---|
| Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen | **2** |
| Teilnahme an Expertenworkshops | **1** |
| wellcome-Newsletter | **3** |

Fachpolitische Partner, politische Entscheidungsträger, Netzwerkpartner, Förderer und Unterstützer von wellcome wurden im Rahmen von drei Ausgaben des bundesweiten wellcome-Newsletters über landesspezifische Entwicklungen und Veranstaltungen informiert. Der Newsletter ist bundesweit von rund 3.000 Personen/Einrichtungen abonniert. Von den lokalen wellcome-Teams in Baden-Württemberg wird der Newsletter für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Baden-Württemberg und die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Sozialministerium Baden-Württemberg haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von MinisterInnen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten ca. 28 Standorte kommunale Mittel, in jeweils unterschiedlicher Höhe von 500 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

Als Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg begründet Manfred Lucha die Schirmherrschaft mit folgendem Statement:

Foto: © Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

„Jedes neugeborene Kind soll gut in der Welt ankommen, dort willkommen sein und möglichst geborgen aufwachsen.

Für die meisten jungen Eltern bedeutet die Geburt eines neuen Lebens auch, dass sich ihr eigenes Leben ziemlich auf den Kopf stellt. Alles ist anders, alles ist neu – und nicht alles ist so, wie man es sich erträumt hat. Was es tatsächlich bedeutet, ein Kind zu haben, kann man sich erst vorstellen, wenn es da ist. Das gilt nicht nur für durchwachte Nächte, sondern insbesondere dann, wenn Mütter und Väter das erste Mal die Verantwortung des Elterndaseins spüren. Auf einmal ist man nicht mehr nur für sich selbst verantwortlich, sondern übernimmt gleichzeitig Verantwortung für ein neues, kleines Leben.

Hinzu kommt die für junge Eltern oft belastende Situation, dass sie anfangs viel Zeit alleine mit dem Neugeborenen verbringen. Wo sie vorher vielleicht jeden Tag im Trubel eines herausfordernden Berufs steckten, sitzen sie nun viel zuhause, befinden sich in einer ganz anderen Rolle und sind mit völlig neuen Anforderungen konfrontiert. Manche jungen Eltern laufen dabei Gefahr, sich selbst und ihre Beziehung aus den Augen zu verlieren oder sich durch die neuen Herausforderungen überfordert zu fühlen.

Genau für solche Situationen sind die ehrenamtlichen HelferInnen bei wellcome da. Sie kümmern sich um das Baby, gehen mit den älteren Geschwistern auf den Spielplatz oder hören einfach mal nur zu. Die wellcome-Ehrenamtlichen füllen damit auch eine Lücke aus, die heute in vielen Familien entstanden ist. Sie sind Oma, Tante, Nachbarin, Freundin – allerdings immer nur auf Zeit.

Ich bin überzeugt davon, dass solche kleinen Verschnaufpausen wichtig sind. Vor allem wenn man sich in Erinnerung ruft, dass es vor gerade einmal zwei bis drei Generationen noch völlig normal war, dass junge Eltern oftmals in eine Großfamilie integriert waren und das Neugeborene so immer wieder den Verwandten vor Ort anvertraut werden konnte.

Die Familienunterstützung, die wellcome täglich auf die Beine stellt, ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie bereichert sowohl die Eltern als auch die ehrenamtlich Engagierten, denen die Arbeit auch persönlich viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft in Baden-Württemberg habe ich sehr gerne übernommen, weil ich das Konzept von wellcome sehr beeindruckend finde und die ehrenamtlichen wellcome-Engel eine wertvolle Arbeit für junge Familien leisten."

Manfred Lucha

Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg

## Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden 274 Presseberichte über wellcome im Jahr 2017 durch die wellcome-Teams in Baden-Württemberg in Printmedien und lokalem Radio und Fernsehen positioniert. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen.

| Aktivitäten/Leistungen für die allgemeine Öffentlichkeit | |
|---|---|
| Lokale Presseberichte (print) | **274** |
| Lokale Presseberichte (online) | **63** |
| Regionale TV-Berlichte | **1** |
| Überregionale TV-Berichte | **1** |
| wellcome-Newsletter | **3** |

Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Eröffnung eines neuen wellcome-Teams (7)
- Situation von Familien nach der Geburt (85)
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen (76)
- Jubiläen von wellcome-Teams (37)
- Akquise/Erhalt von Spenden (31)
- Sonstiges (38)

**Zielgruppe: Förderer und Unterstützer**

**BabyOne-Sicherheitstage**

Wie schon in den vergangen Jahren konnten sich auch in diesem Jahr verschiedene wellcome-Standorte aus Baden-Württemberg bei den Filialen in ihrer Nähe mit Informationsständen beteiligen. Verteilt auf die ersten Juliwochenenden 2017 war wellcome in sieben Märkten bei den Aktionstagen präsent – ermöglicht durch Geschäftsführer Dieter Waldmann und die BabyOne-Teams vor Ort. Mit tatkräftiger Unterstützung von zahlreichen Ehrenamtlichen konnten so werdende Eltern und junge Familien über das Angebot informiert werden. Besonderes Highlight: In jedem BabyOne-Markt fand eine Tombola zugunsten der wellcome-Standorte vor Ort statt. In fast allen Märkten waren am Ende des Tages die Lose ausverkauft. Die eingenommene Summe wurde von BabyOne großzügig aufgerundet. Vielen Dank an BabyOne!

## 2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt und eine Stärkung der Bürgergesellschaft.

### Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[1] lassen sich für die Wirkungen bei der Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen.

Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Zufriedenheit der Mütter,
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht,
- die wellcome- Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

[1] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[2] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der befragten Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 429 von 450 Familien, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 438 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 97 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Welche konkrete Form der Entlastung jeweils in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht nachweisen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betreiben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass sich die in den folgend genannten Evaluationen ermittelte Entlastungswirkung grundsätzlich überall einstellt. Der Evaluation von 2006 folgend sind in den folgenden Tabellen die Wirkungsindikatoren so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viele Familien mit welchem sozialen Hintergrund direkt entlastet wurden und wie viele Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet wurden.

| **Familienkontakte** | **2015** | **2016** | **2017** |
|---|---|---|---|
| Zahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien | **783** | **790** | **691** |
| Beratungen ohne Betreuung | **2.824** | **2.879** | **2.173** |

Im Jahr 2017 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu 2.864 Familien. Das entspricht einer Abnahme von rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon erhielten 691 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 2.173 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachfrau als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region, wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Im Vergleich zu 2016 haben 2017 13 % weniger Familien die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche genutzt und wurden telefonisch zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung durch die pädagogische Fachkraft zu ergänzenden und anschließenden lokalen Angeboten für Familien beraten. Eine mögliche Erklärung für den Rückgang ist, dass die Anzahl der Ehrenamtlichen zurückging und so keine Unterstütung angeboten werden konnte.

[2] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

| Abgeschlossene Einsätze in Familien | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|
| gesamt | **508** | **554** | **472** |
| davon ermäßigt | **36 %** | **41 %** | **34 %** |
| Stundenzahl gesamt | **15.631** | **17.638** | **16.223** |
| ∅ Stundenzahl pro Familie | **31** | **32** | **34** |

472 der 691 Familienbetreuungen wurden im Jahre 2017 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 34,4 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 472 Familienbetreuungen, die 2017 abgeschlossen wurden, lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten intranetgestützten Datenabfrage detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams 2017 erreicht wurden.

Rund 66 % der betreuten Familien in Baden-Württemberg zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, schwankt seit 2008 zwischen 30 % und 41 %. Im Jahr 2017 lag dieser Anteil in Baden-Württemberg bei rund 34 %.

| Soziale Situation der Familien | | |
|---|---|---|
| Anzahl in 2017 abgeschlossene Einsätze | **472** | ▪ 404 zusammenlebend<br>▪ 68 alleinerziehend<br>▪ 66 Migrationshintergrund<br>▪ 25 Empfänger staatlicher Transferleistungen<br>▪ 30 Krankheit/Behinderung in der Familie |
| Mehrlings-Familien | **104** | ▪ 95 Zwillinge<br>▪ 9 Drillinge<br>▪ -- Vierlinge |
| Kinderzahl | | ▪ 186 erstes Kind<br>▪ 436 bereits ältere Kinder in der Familie |
| Besonderheiten | | ▪ 35 Frühgeburten<br>▪ 8 Krankheit/Behinderung des Babys |

Nähere Angaben über die Leistungen der einzelnen Teams finden Sie als Anlage 3 auf Seite 46. Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt. Wir können daher davon ausgehen, dass die von wellcome intendierte Wirkung, nämlich die Entlastung von Familien nach der Geburt, sich auch bei den im Berichtzeitraum durch Ehrenamtliche betreuten Familien in Baden-Württemberg eingestellt hat. Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinatorinnen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

**Plötzlich allein**

*Eine junge Mutter meldet sich etwa drei Wochen nach der Geburt ihres zweiten Sohnes bei wellcome in D. Sie hat den wellcome-Flyer von ihrem Kinderarzt bekommen. Der ältere Sohn ist zwei Jahre alt. Der Vater der Kinder hat sie vor einigen Tagen vollkommen unerwartet verlassen. Sie ist psychisch sehr angeschlagen. Viele Dinge sind zu regeln, ihre finanzielle Situation ist vollkommen ungeklärt, sie muss sich eine kleinere, bezahlbare Wohnung suchen, hat aber keinerlei familiäre Unterstützung. Ihre Familie lebt in Norddeutschland. Die wellcome-Koordinatorin kann der jungen Frau innerhalb weniger Tage eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vermitteln. Sie unterstützt die junge Mutter zweimal pro Woche für zwei bis drei Stunden: Sie versorgt das Baby, spielt mit dem älteren Sohn, während die Mutter sich um die neue Wohnung und viel Organisatorisches kümmern kann. Sie steht der Mutter auch durch Gespräche bei, die dringend erforderlich sind, da die plötzliche Trennung und die neue Lebenssituation große Herausforderungen an die junge Mutter stellen. Zwischen beiden Frauen entwickelt sich eine vertrauensvolle Beziehung und die Situation entspannt sich.*

**Mit vier Kindern allein**

*Eine junge Familie mit zwei Kindern im Alter von sechs und zehn Jahren bekommt Zwillinge. Der Vater muss noch bis Ende des Jahres eine Haftstrafe absitzen, die Mutter ist mit den vier Kindern vollkommen auf sich alleine gestellt. Die finanzielle Situation der Familie ist eng. Sie wendet sich an die wellcome-Koordinatorin in K., nachdem sie vom Elternbesuchsdienst der Stadt auf das Angebot der Familienbildungsstätte aufmerksam gemacht wurde. Eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin hilft der Mutter zwei Mal in der Woche für ein paar Stunden. Auf Wunsch der Mutter gehen sie gemeinsam einkaufen und kochen zusammen. Sie vermittelt Tipps und Tricks zum preiswerten Einkauf, zur gesunden Ernährung und zur Vorratshaltung. Die Kinder genießen die Abende, an denen sie alle gemeinsam in entspannter Atmosphäre zu Abend essen.*

**Zu früh geboren**

*Ein Paar mit Migrationshintergrund und geringem Einkommen hat eine zweijährige Tochter. Das zweite Kind kommt nach einer komplizierten Schwangerschaft zehn Wochen zu früh auf die Welt und muss einige Wochen in der Kinderklinik verbleiben. Noch während des Klinikaufenthalts der Mutter nimmt die Hebamme Kontakt zu der wellcome-Koordinatorin in R. auf. Sie findet eine Ehrenamtliche, die nach der Entlassung der geschwächten Mutter mehrmals in der Woche mit ihr in die Klinik fährt. Während die Mutter Zeit bei dem Neugeborenen in der Klinik verbringt,*

*besucht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin einen nahegelegenen Spielplatz und spielt dort mit der zweijährigen Tochter.*

**Kostenlose Beratung und Vermittlung ins Netzwerk**

*Eine Mutter mit einem fünf Monate alten Säugling meldet sich bei der wellcome-Koordinatorin in C. Sie hat aus der Familienbildungsstätte in B. einen wellcome-Flyer mitgenommen. Sie leidet akut unter einem Bandscheibenvorfall. Der Arzt hatte ihr das Heben verboten, der Vater und Lebensgefährte hilft ihr zurzeit. Er ist selbständig und wird in wenigen Tagen seine Arbeit wieder aufnehmen müssen. Die wellcome-Koordinatorin informiert die Mutter über die Unterstützungs-möglichkeiten der Krankenkassen im Falle einer akuten Erkrankung. Unterstützt durch den Lebensgefährten und eine rasche Bearbeitung durch die Krankenkasse erhält die Mutter rechtzeitig und ausreichend Hilfe. Die kostenlose Beratung und Vermittlung durch wellcome reichten in diesem Fall aus, ein wellcome-Einsatz durch eine Ehrenamtliche war nicht erforderlich.*

## Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006 wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet intergenerativer Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016 zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Koordinatorin fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist Alters- und Bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

| Aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|
| gesamt | **811** | **762** | **739** |
| Durchschnittsalter | **52** | **55** | **53** |
| Davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit | **45 %** | **45 %** | **45 %** |
| Davon wellcome als erstes Ehrenamt | **40 %** | **39 %** | **39 %** |

2017 engagierten sich 739 Ehrenamtliche für Familien in Baden-Württemberg im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. 2017 waren 39 % der wellcome-Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 45 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2017 beendeten lediglich 210 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 173 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. Nähere Angaben zu den Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg finden Sie als Anlage 3 auf Seite 46 ff.

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen illustrieren, die im Rahmen von Ehrenamtstreffen festgehalten wurden.

**Ich habe schon einige Familien als wellcome-Ehrenamtliche begleitet. So kann ich meine Zeit sinnvoll gestalten.**

**Ich weiß noch, wie anstrengend diese Zeit für mich früher war. Als wellcome-Ehrenamtliche kann ich Eltern den Start mit Baby leichter machen.**

**Ich habe so viel vom Leben geschenkt bekommen und möchte davon etwas zurückgeben. Als wellcome-Ehrenamtliche kann ich schnell und konkret helfen.**

**Ich schätze den Austausch mit den anderen wellcome-Ehrenamtlichen und die Gespräche mit der Koordinatorin.**

**Es gibt für mich keinen schöneren Dank als das Lächeln eines Kindes.**

## 2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

In Baden-Württemberg haben sich 2017 39 % der Ehrenamtlichen im Rahmen von wellcome das erste Mal ehrenamtlich engagiert.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützern und Förderern aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

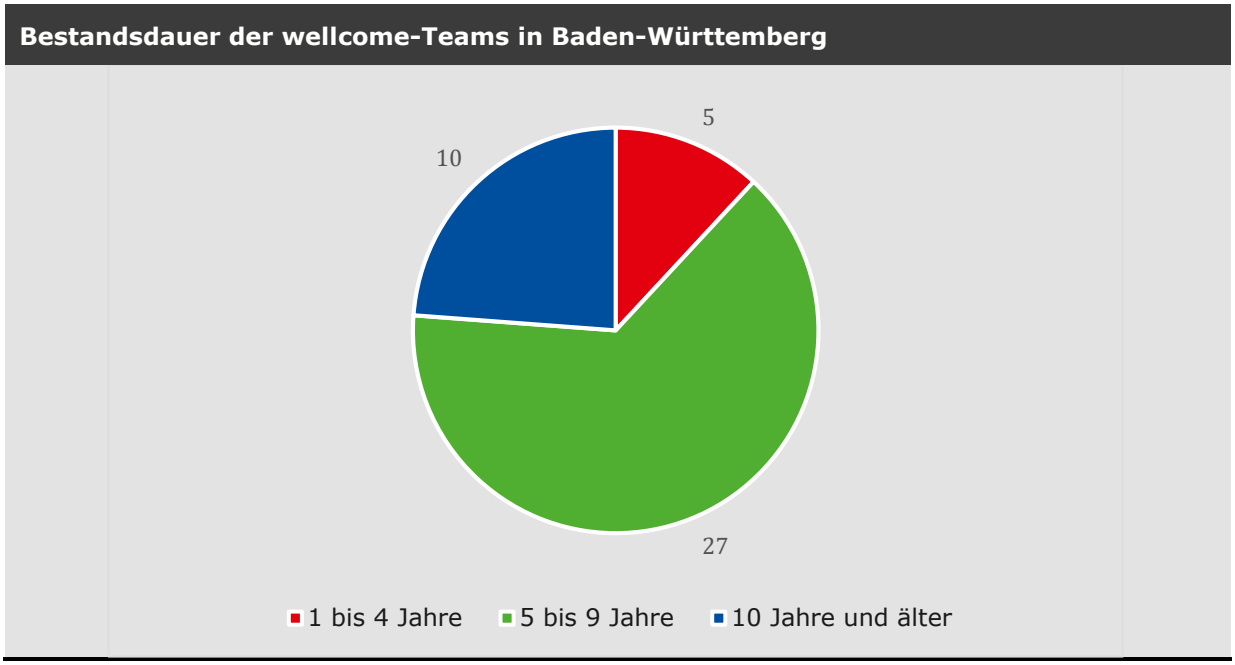


*Abbildung: Bestandsdauer der 42 wellcome-Teams in Baden-Württemberg*

## 2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

### Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome- Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft - in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

### Landesebene

Auf Landesebene findet in Baden-Württemberg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinatorinnen untereinander sowie mit der Mitarbeiterin des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinatoren-treffen, die von der Mitarbeiterin des Landesbüros geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Einmal im Jahr findet ein Gespräch zwischen der Mitarbeiterin des Landesbüros, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinatorin vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

### Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Mitarbeiterin des Baden-Württemberg-Landesbüros durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Baden-Württemberg Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landes-koordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

## 2.6 Vergleich zum Vorjahr

Obwohl die Entwicklungspotenziale für eine weitere Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg grundsätzlich als gut eingeschätzt wurden, konnte die Multiplikation nicht im Tempo der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Nachwievor bestehen Interesse von Kommunen und Trägern am Thema des bürgerschaftlichen Engagements für Familien, und mit der Eröffnung von zwei Teams im Jahr 2017 konnten wir unserem Anspruch annähernd gerecht werden.

Die Erfolge von wellcome in Baden-Württemberg lagen im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Konsolidierung und Qualitätssicherung.

| Vergleich zum Vorjahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Telefonische Familienkontakte | Beratungen ohne Betreuung | Betreute Familen | Ermäßigte Betreuungen | Standorte |
| 2016 | 3.670 | 2.879 | 934 | 227 | 42 |
| 2017 | 2.864 | 2.173 | 691 | 194 | 42 |
| Diff. | - 24 % | - 24 % | - 16 % | - 14 % | + 0 % |

# 3 Weitere Planung und Ausblick

## 3.1 Planung und Ziele

Aufgrund der großen Motivation in der Bevölkerung, sich ehrenamtlich für Flüchtlinge zu engagieren, war es im zurückliegenden Jahr eine Herausforderung für die wellcome-Teams, wellcome-Ehrenamtliche zu binden bzw. neu zu gewinnen. Im kommenden Jahr wird es daher von großer Bedeutung sein, die Vorteile und Besonderheiten des freiwilligen Engagements bei wellcome hervorzuheben und zu kommunizieren.

wellcome-Ehrenamtliche:

- verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum,
- erfahren die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit unmittelbar,
- erleben ein erfüllendes Ehrenamt,
- werden intensiv fachlich begleitet.

In diesem Zusammenhang gewinnen Maßnahmen der Wertschätzung zur Bindung der bereits aktiven Ehrenamtlichen an wellcome verstärkt an Bedeutung. Dazu werden die wellcome-Teams durch die Mitarbeiterinnen der Landeskoordination Baden-Württemberg beraten und unterstützt. In diesem Zusammenhang wird auch die Planung zur Durchführung eines landesweiten Empfangs für die Ehrenamtlichen aufgenommen. Darüber hinaus gilt es, sich im Themenfeld „Flüchtlinge" zu positionieren und die Teams dabei fachlich zu begleiten.

### Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg näherzukommen, wird wellcome in Baden-Württemberg weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Baden-Württemberg sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- **Regierungsbezirk Stuttgart** (Hohenlohe-Kreis, Schwäbisch Hall)
- **Regierungsbezirk Freiburg** (Ortenau-Kreis, Emmendingen, Waldshut, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen, Rottweil)
- **Regierungsbezirk Tübingen** (Zollernalbkreis, Tübingen)
- **Regierungsbezirk Karlsruhe** (Neckar-Odenwald-Kreis, Freudenstadt, Calw, Enzkreis, Mannheim, Heidelberg)

Außerdem ist in den größeren Städten in Baden-Württemberg der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordinatorin Baden-Württemberg ist im Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

Bei der Suche nach geeigneten Trägern für wellcome-Standorte wird der Fokus auf Jugendhilfeträger gerichtet, die sich im Bereich der Frühen Hilfen neu positioniert haben.

## 3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen hat sich die Landschaft der Träger von wellcome-Standorten in den letzten Jahren nachhaltig verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten das Angebot mit großer Überzeugung mithilfe von privaten Förderern und Unterstützern um und machten so bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Später gingen überwiegend Träger in Baden-Württemberg an den Start, die von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitierten. Diese bringen nicht unbedingt Bereitschaft zu und Erfahrung mit Fundraising mit, was das Risiko birgt, dass diese bei Ausbleiben oder Kürzung der kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette wieder herausnehmen. Aus diesem Grunde kann es in den nächsten Jahren auch zu Kündigungen von wellcome-Trägern kommen. Dem beugt wellcome durch Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising vor und bietet entsprechende Fortbildungen und Beratung an. Darüber hinaus werden die Träger vor Ort darin unterstützt, wellcome als Baustein der Präventionskette zu verankern.

### Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der 42 bestehenden lokalen wellcome-Teams umfasst im Jahr 2017 folgende Dimensionen:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Koordinatorin/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung bei der Steigerung der Leistungen einiger Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte zu Fragen und Problemstellungen im Bereich Migration und Flucht. Dazu gehören u.a. Fortbildungen zu den Themenbereichen Diversity/Interkulturelle Kompetenzen.

# 4 Organisationsstruktur und Team

## 4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg wurde im Jahr 2009 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Baden-Württemberg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Baden-Württemberg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Des Weiteren gehören auch die landesweite Öffentlichkeitsarbeit und das landesweite Fundraising zu den Aufgaben der Landeskoordination

Seit 2009 ist das wellcome Landesbüro Baden-Württemberg in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V. Sitz des Landesbüros Baden-Württemberg ist die Elwertstr. 4, 70372 Stuttgart. Geleitet wird das Landesbüro durch die Landeskoordinatorin.

Als Träger des Landesbüros hat das Haus der Familie in den zurückliegenden Jahren einen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg geleistet. Zudem befinden sich drei wellcome-Teams in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V., die für die Stadt Stuttgart zuständig sind. Geleitet wird das Haus der Familie von Frau Corinna Wirth und Frau Sabine Antesz.

## 4.2 Vorstellung der handelnden Personen

### Corinna Wirth

**Geschäftsführerin Haus der Familie in Stuttgart e.V.**

Jahrgang 1963, seit 2002 für das Haus der Familie in Stuttgart tätig. Neben den Bereichen Familienbildung, wellcome Stuttgart und Finanzen ist sie seit 2009 verantwortlich für die wellcome-Landeskoordinationsstelle in Baden-Württemberg.
Die Sozialpädagogin arbeitete zu Beginn ihrer Berufstätigkeit einige Jahre in der offenen Jugendarbeit bevor sie dann für längere Zeit Jugendliche beim Freiwilligen Sozialen Jahr in der Familie begleitete. Corinna Wirth ist verheiratet und hat zwei Söhne.

**Melani Arnold**

**Haus der Familie in Stuttgart e.V. – Landeskoordination Baden-Württemberg**

Jahrgang 1971, ist Romanistin (M.A.). Seit 2018 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Aufbau und die nachhaltige Etablierung von wellcome in Baden-Württemberg. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die Qualitätssicherung an den Standorten. Melani Arnold ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Sie freut sich, mit ihrer Arbeit zur Unterstützung von Familien in ganz Baden-Württemberg beitragen zu können. Des Weiteren möchte sie etablierte Einrichtungen davon überzeugen und dafür begeistern, dass wellcome ein idealer Baustein ist, um das hauseigene Angebot zu erweitern.

**Rose Volz-Schmidt**

**Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH**

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen über 250 wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

**Karin Gruhl**

**Bundeskoordination für die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen**

Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Für ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin greift sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die ständige Begegnung und den fachlichen Dialog mit Menschen, die sich dafür engagieren, dass es Familien besser geht

## 4.3 Profile der beteiligten Organisationen

| | |
|---|---|
| Name der Organisation | **wellcome gGmbH** |
| Sitz der Organisation | Hamburg |
| Rechtsform | gemeinnützige GmbH |
| Gründung der Organisation | 2002 durch Rose Volz-Schmidt,<br>die gGmbH existiert seit 02.06.2006 |
| Kontaktdaten | Hoheluftchaussee 95<br>20253 Hamburg<br>Telefon 040 - 226 229 720<br>Fax 040 - 226 229 729<br>info@wellcome-online.de<br>www.wellcome-online.de |
| Link zur Satzung (URL) | http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Satzung_wellcome_gGmbH.pdf |
| Registereintragung | Amtsgericht Hamburg: HRB 97440<br>Steuer-Nr. 17/454/04347 |
| Gemeinnützigkeit | Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung<br>(seit 02.06.2006) |

**Kooperationspartner in Baden-Württemberg**

| | |
|---|---|
| Name der Organisation | **Haus der Familie in Stuttgart e.V.** |
| Sitz der Organisation | Stuttgart |
| Rechtsform | e.V. |
| Gründung der Organisation | 1948 |
| Kontaktdaten | Haus der Familie in Stuttgart e.V.<br>Elwertstr. 4<br>70372 Stuttgart<br>Telefon 0711 22 07 09-0<br>info@hdf-stuttgart.de<br>www.hdf-stuttgart.de |
| Geschäftsführung | Corinna Wirth, Sabine Antesz |
| Link zur Satzung (URL) | http://www.hdf-stuttgart.de/ueberuns_verein.php |
| Registereintragung | Amtsgericht Stuttgart: VR 141 |
| Gemeinnützigkeit | Finanzamt Stuttgart-Körperschaften<br>99015/22721 |

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen, Jahresbericht der wellcome gGmbH.

# 5 Anlagen

**Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken**

**Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg**

**Anlage 3: Jahresübersicht Leistungen der wellcome-Teams Baden-Württemberg 2017**

## Anlage 1: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2017)

| wellcome in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg | | | |
|---|---|---|---|
| **Stuttgart** | **Tübingen** | **Karlsruhe** | **Freiburg** |
| **Heilbronn (Stadt- und Landkreis)**<br><br>**Stuttgart drei Standorte (Stadtkreis)**<br><br>**Wertheim (Main-Tauber-Kreis)**<br><br>**Schwäbisch Gmünd Aalen (Ostalbkreis)**<br><br>**Heidenheim an der Brenz (Landkreis Heidenheim)**<br><br>**Göppingen (Landkreis Göppingen)**<br><br>**Filderstadt Nürtingen Kirchheim/Teck Esslingen a. Neckar (Landkreis Esslingen)**<br><br>**Ludwigsburg, drei Standorte (Landkreis Ludwigsburg)**<br><br>**Böblingen Holzgerlingen (Landkreis Böblingen)**<br><br>**Backnang Schorndorf Winnenden Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)** | **Ulm (Stadtkreis)**<br><br>**Reutlingen (Landkreis Reutlingen)**<br><br>**Biberach an der Riß (Landkreis Biberach)**<br><br>**Sigmaringen (Landkreis Sigmaringen)**<br><br>**Ravensburg Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg)**<br><br>**Friedrichshafen (Bodenseekreis)** | **Pforzheim (Stadtkreis)**<br><br>**Baden-Baden (Stadtkreis)**<br><br>**Karlsruhe (Stadtkreis)**<br><br>**Sinsheim Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis)**<br><br>**Bruchsal Bretten Ettlingen (Landkreis Karlsruhe)** | **Freiburg i. Breisgau zwei Standorte (Stadtkreis)**<br><br>**Lörrach (Landkreis Lörrach)**<br><br>**Konstanz Radolfzell am Bodensee (Landkreis Konstanz)** |
| **2 Stadtkreise<br>8 Landkreise<br><br>insgesamt<br>22 Standorte** | **1 Stadtkreis<br>5 Landkreise<br><br>insgesamt<br>7 Standorte** | **3 Stadtkreise<br>3 Landkreise<br><br>insgesamt<br>8 Standorte** | **1 Stadtkreis<br>2 Landkreise<br><br>insgesamt<br>5 Standorte** |
| 42 Standorte verteilt über 7 Stadtkreise und 18 Landkreise | | | |

## Anlage 2: wellcome-Standorte in Baden-Württemberg

wellcome Aalen • Koordinatorin: Christina Göttsche
Haus Kastanie/FBS • Wilhelm-Merz-Straße 4 • 73430 Aalen
Telefon: 0 73 61 - 55 51 46 • aalen@wellcome-online.de
Eröffnet seit 19.11.2009

wellcome Backnang • Koordinatorin: Simone Kirschbaum
Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. • Theodor-Körner-Straße 1 • 71522 Backnang
Telefon: 0151 – 422 332 52 • backnang@wellcome-online.de
Eröffnet seit 24.10.2017

wellcome Baden-Baden • Koordinatorin: Sabine Maier-Graszies
Sozialdienst katholischer Frauen • Hermannstr. 2 • 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 - 302279-30 • baden-baden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 04.02.2014

wellcome Biberach • Koordinatorin: Caroline Heckenberger
Familienbildungsstätte • Waldseer Str. 18 • 88400 Biberach/Riß
Telefon: 0 15 78 - 751 23 12 oder 0 73 51 - 7 56 88 biberach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.11.2010

wellcome Bodenseekreis/Friedrichshafen • Koordinatorin: Marion Behrendt
Familientreff INSEL/Stiftung Liebenau • Friedrichstr. 63 • 88045 Friedrichshafen
Telefon: 0 75 41 - 6 01 71 56 • bodenseekreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 01.03.2010

wellcome Böblingen-Sindelfingen • Koordinatorin: Melahat Altan
Mutpol e.V. • Stettiner Str. 22 • 71032 Böblingen
Telefon: 0 70 31 - 76 20 342 • boeblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 05.03. 2013

wellcome Bretten • Koordinatorin: Hella Schlagenhauff
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe • Am Kirchplatz 3 • 75015 Bretten
Telefon: 0 72 52 - 95 13-0 • bretten@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 27.10.2011

wellcome Bruchsal • Koordinatorin: Hella Schlagenhauff
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe • Wörthstraße 7 • 76646 Bruchsal
Telefon: 0 72 51 - 91 50-0 • bruchsal@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.10.2012

wellcome Esslingen • Koordinatorin: Sabrina Bayer
Familienbildungsstätte • Berliner Str. 27 • 73728 Esslingen
Telefon: 07 11 - 39 69 98-15 • esslingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.06.09

wellcome Ettlingen • Koordinatorin: Mirjam Mann
Diakonisches Werk der evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31 • 76275 Ettlingen • Telefon: 0 72 43 - 54 95 30
ettlingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.10.2014

wellcome Filderstadt • Koordinatorin: Bettina Moritz
Evangelisches Familienzentrum • Rosenstraße 96 • 70794 Filderstadt
Telefon: 07 11 – 41 10 68 96 • filderstadt@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Freiburg im Breisgau • Koordinatorin: Nicole Zundel u. Caren Walter
Diakonisches Werk Freiburg • Lorettostr. 63 • 79100 Freiburg
Telefon: 07 61 - 3 68 91- 179 • freiburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 6.02.2009

wellcome Göppingen • Koordinatorin: Petra Schmidt
Villa Butz/FBS • Mörikestraße 17 • 73033 Göppingen
Telefon: 0 71 61 - 96 05 11 5 • goeppingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Hegau-Bodensee • Koordinatorin: Renate Gundelsweiler
Diakonisches Werk Kirchenbez. Konstanz • Teggingerstr. 16 • 78315 Radolfzell
Telefon: 0 77 32 – 9527814 • hegau-bodensee@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 12.03.2011

wellcome Heidenheim • Koordinatorin: Beate Grözinger
Haus der Familie • August-Lösch-Str. 25 • 89533 Heidenheim
Telefon: 0 73 21 - 93 66 11 • heidenheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.03.2012

wellcome Heilbronn • Koordinatorin: Petra Ehmann-Lang
Haus der Familie • Fügerstraße 6 • 74076 Heilbronn
Telefon: 0 71 31 - 96 29 97 • heilbronn@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.09.2009

wellcome Holzgerlingen/Schönbuchlichtung • Koordinatorin: Susanne Binder
Mutpol e.V. • Altdorfer Str. 5 • 71088 Holzgerlingen
Telefon: 0 70 31 - 60 58 88 • schoenbuchlichtung@wellcome-oline.de
Eröffnet seit: 10.03.2011

wellcome Karlsruhe • Koordinatorin: Claudia Brümmer
Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe • Kanalweg 40/42 • 76149 Karlsruhe
Telefon: 07 21 - 9 12 30 58 • karlsruhe@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.07.2009

wellcome Kirchheim-Teck • Koordinatorin: Tina Allin
Familienbildungsstätte • Widerholtstr. 4 • 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: 070 21 - 9 20 01 17 58 • kirchheim-teck@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Konstanz • Koordinatorin: Birgit Gutzeit
Diakonisches Werk des evang. Kirchenbezirks Konstanz
Wollmatingerstr. 22 • 78467 Konstanz • Telefon: 0175 - 697 49 12
konstanz@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.04.2014

wellcome Leutkirch • Koordinatorin: Corinna Muderer
St. Anna/Stiftung Liebenau • Kemptenerstraße 11 • 88299 Leutkirch
Tel: 07561 - 98 52 391 • leutkirch@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.10.2010

wellcome Lörrach • Koordinatorin: Ulrike Schöllhorn
profamilia Lörrach • Rainstraße 20 • 79539 Lörrach
Tel: 0 76 21 - 4 24 17 90 • loerrach@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Ludwigsburg • Koordinatorin: Sabine Auerbach
Kreisdiakonieverband Ludwigsburg • Untere Marktstr. 3 • 71634 Ludwigsburg
Tel: 0176 - 119 542 12 • ludwigsburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.11.2010

wellcome Main-Tauber-Kreis • Koordinatorin: Elke Hauenstein
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis • Mühlenstr. 3-5 • 97877 Wertheim
Telefon: 0 93 42 - 92 75 16 • main-tauber-kreis@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 07.02.2012

wellcome Nürtingen • Koordinatorin: Tina Masarin
Haus der Familie • Mühlstraße 11 • 72622 Nürtingen
Telefon: 07022 - 33 185 • nuertingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 14.10.2013

wellcome Pforzheim • Koordinatorin: Petra Stammberger
Deutscher Kinderschutzbund • Tunnelstr. 33 • 75172 Pforzheim
Telefon: 07231 - 800 68 86 • pforzheim.nord@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 09.04.2009

wellcome Ravensburg • Koordinatorin: Silke Haller
MGH/Stiftung Liebenau • Herrenstraße 43 •88212 Ravensburg
Telefon: 0751 – 76 42 48 01 • ravensburg@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 06.07.2009

wellcome Reutlingen • Koordinatorin: Christine Schumacher
Haus der Familie • Pestalozzistraße 54 • 72762 Reutlingen
Telefon: 0 71 21 - 92 96 17 • reutlingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2010

wellcome Schorndorf + Welzheim • Koordinatorin: Eva Berberich-Leisen
Deutscher Kinderschutzbund • Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 16 • schorndorf@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.12.2010

wellcome Schwäbisch Gmünd • Koordinatorin: Susanne Siebenrock
VHS • Münsterplatz 15 • 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171 - 92515 - 0 • schwaebisch-gmuend@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.03.2012

wellcome Sigmaringen • Koordinatorin: Nadine Ringwald
Landkreis Sigmaringen - Jugendamt
Leopoldstraße 4 • 72488 Sigmaringen • Telefon: 0 75 71 - 102 42 60
E-Mail: sigmaringen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 18.01.2011

wellcome Sinsheim • Koordinatorin: Eva Hemer
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Kirchplatz 4 • 74889 Sinsheim • Telefon: 07261 - 975800
E-Mail: sinsheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 23.06.2017

wellcome Stuttgart • Koordinatorin: Rabiye Sönmez
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 322 • stuttgart@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 02.12.2011

wellcome Stuttgart Nord-Ost • Koordinatorin: Astrid Schmeel
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70372 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 321 • stuttgart.nordost@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 24.06.2010

wellcome Stuttgart Süd-West • Koordinatorin: Susanne Klein-Friedrich
Haus der Familie • Elwertstr. 4 • 70327 Stuttgart
Telefon: 0711 - 22 07 09 320 • stuttgart.suedwest@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 21.04.2009

wellcome Ulm • Koordinatorin: Renate Koch
Familienbildungsstätte • Sattlergasse 6 • 89073 Ulm
Telefon 0731 - 9 62 86 18 • ulm@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 16.12.2009

wellcome Waiblingen • Koordinatorin: Annett Burmeister
Familienzentrum Karo • Alter Postplatz 17 • 71332 Waiblingen
Tel: 07151 - 98 22 48 901 • waiblingen@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 28.10.2010

wellcome Weinheim • Koordinatorin: Harriet Rappmund
Diakonisches Werk der ev. Kirchenbezirke im Rhein-Neckar-Kreis
Hauptstraße 72 • 69469 Weinheim
Telefon 0 62 01 - 90 29 0 • weinheim@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 08.03.2012

wellcome Winnenden • Koordinatorin: Sandra Jurda
Dt. Kinderschutzbund KV Schorndorf/Waiblingen e. V.
Karlstraße 19 • 73614 Schorndorf
Telefon: 0 71 81 - 88 77 04 • winnenden@wellcome-online.de
Eröffnet seit: 26.05.2014

## Anlage 3: Jahresübersicht Leistungen der wellcome-Teams Baden –Württemberg 2017

| Standort | Gründung | Aktive EA | Betreute Familien | Abgeschlossene Einsätze | | | Laufende Betreuungen | Beratungen ohne Einsatz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Anzahl | davon ermäßigt | Betreungs-stunden | | |
| Aalen | 2009 | 18 | 8 | 5 | 1 | 70 | 3 | 5 |
| Backnang | 2017 | 2 | 0 | | | | | 8 |
| Baden-Baden | 2014 | 9 | 11 | 8 | 8 | 348 | 3 | 31 |
| Biberach | 2010 | 25 | 24 | 15 | 2 | 596 | 9 | 14 |
| Böblingen/Sindelfingen | 2013 | 2 | 2 | 2 | 1 | 46 | | 10 |
| Bretten | 2011 | 15 | 8 | 8 | 3 | 459 | | 26 |
| Bruchsal | 2012 | 16 | 7 | 4 | 1 | 284 | 3 | 35 |
| Esslingen | 2009 | 13 | 9 | 5 | 2 | 50 | 4 | 16 |
| Ettlingen | 2014 | 10 | 9 | 9 | 0 | 377 | | 77 |
| Filderstadt | 2011 | 13 | 12 | 9 | 5 | 228 | 3 | 55 |
| Freiburg im Breisgau | 2009 | 42 | 60 | 41 | 33 | 1919 | 19 | 857 |
| Friedrichshafen (Bodenseekreis) | 2010 | 33 | 37 | 21 | 3 | 760 | 16 | 63 |
| Göppingen | 2009 | 16 | 16 | 11 | 0 | 250 | 5 | 15 |
| Hegau-Bodensee | 2011 | 15 | 20 | 16 | 10 | 359 | 4 | 0 |
| Heidenheim | 2012 | 15 | 11 | 7 | 3 | 270 | 4 | 17 |
| Heilbronn | 2009 | 23 | 18 | 14 | 0 | 434 | 4 | 11 |
| Karlsruhe | 2009 | 50 | 55 | 40 | 16 | 611 | 15 | 47 |
| Kirchheim unter Teck | 2013 | 12 | 16 | 11 | 1 | 373 | 5 | 48 |
| Konstanz | 2014 | 24 | 26 | 20 | 6 | 544 | 6 | 22 |
| Leutkirch | 2010 | 23 | 26 | 16 | 10 | 498 | 10 | 55 |
| Lörrach | 2010 | 6 | 9 | 5 | 1 | 224 | 4 | 17 |
| Ludwigsburg | 2010 | 43 | 37 | 27 | 9 | 1396 | 10 | 28 |
| Main-Tauber-Kreis | 2012 | 12 | 6 | 5 | 5 | 217 | 1 | 32 |
| Nürtingen | 2013 | 18 | 22 | 11 | 1 | 275 | 11 | 32 |
| Pforzheim Nord | 2009 | 8 | 16 | 10 | 8 | 406 | 6 | 32 |
| Ravensburg | 2009 | 24 | 23 | 13 | 6 | 460 | 10 | 30 |
| Reutlingen | 2010 | 17 | 16 | 12 | 8 | 366 | 4 | 10 |
| Schönbuchlichtung | 2011 | 30 | 7 | 6 | 3 | 229 | 1 | 54 |
| Schorndorf/Welzheim | 2010 | 23 | 15 | 10 | 1 | 579 | 5 | 21 |
| Schwäbisch-Gmünd | 2011 | 18 | 23 | 15 | 7 | 357 | 8 | 5 |
| Sigmaringen | 2011 | 22 | 10 | 6 | 4 | 290 | 4 | 18 |
| Sinsheim | 2017 | 9 | 4 | | | | 4 | 12 |
| Stuttgart | 2011 | 11 | 18 | 17 | 11 | 291 | 1 | 163 |
| Stuttgart Nordost | 2010 | 21 | 13 | 9 | 1 | 154 | 4 | 63 |
| Stuttgart Südwest | 2009 | 22 | 24 | 16 | 7 | 853 | 8 | 54 |
| Ulm | 2009 | 25 | 27 | 15 | 2 | 608 | 12 | 16 |
| Waiblingen | 2010 | 14 | 10 | 9 | 6 | 306 | 1 | 20 |
| Weinheim | 2012 | 18 | 26 | 20 | 9 | 623 | 6 | 41 |
| Winnenden | 2014 | 14 | 9 | 4 | 0 | 113 | 5 | 113 |

# 6 Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber | wellcome gGmbH<br>Hoheluftchaussee 95<br>20253 Hamburg |
| Mitarbeit | Eva Pertzborn, Geschäftsführung wellcome gGmbH<br>Melani Arnold, Landeskoordination Baden-Württemberg<br>Alissa Schrumpf, Kommunikation wellcome gGmbH |
| Fotos | S. 22: © Ministerium für Soziales und Integration |
| Landesbüro<br>Baden-Württemberg | Elwertstraße 4<br>70372 Stuttgart Bad Cannstatt |
| Stand | 31.12.2017 |

**www.wellcome-online.de**